

Schlag auf Schlag

Freilichtbühne Nettelstedt zeigt am Samstag die Premiere des Klassikers »Die Schatzinsel«

• Von Cornelia Müller

Nettelstedt (WB). Mit-ten im Wiehengebirge ragen drei Schiffsmasten in die Höhe: Auf der Suche nach der Schatzinsel ist die »Hispaniola« auf dem Hünenbrink vor Anker gegangen. Dort treiben sich jetzt trunksüchtige Seeleute, Piraten, unheimliche Gestalten und Schiffbrüchige herum und sorgen dafür, dass im neuen Abendstück der Freilichtbühne keine Langeweile aufkommt.

Robert Louis Stevensons Roman »Die Schatzinsel« gehört zu den Klassikern der Abenteuerliteratur und ist schon unzählige Male verfilmt worden. Als Theaterstück auf einer Freilichtbühne ist die Geschichte aber noch nie zuvor zu sehen gewesen: Die Premiere der »Schatzinsel« auf dem Hünenbrink, die am Samstag, 16. Juni, um 20.30 Uhr beginnt, ist deshalb gleich in doppelter Hinsicht eine Uraufführung.

Mehr als 30 Mitwirkende werden den Zuschauern knapp zwei Stunden lang beste Unterhaltung bieten. Da wird gesungen und getanzt, gemeutert und gekämpft, kurz: Es geht so richtig rund auf der Freilichtbühne. Und damit die Zuschauer gleich noch ein bisschen realistischer wirken, wurde

mit Ralf Cordes sogar eigens ein Stunt-Trainer engagiert.

Petra Strassdas hat aus Stevensons Roman ein ebenso spannendes wie unterhaltsames Theaterstück gemacht. Michael Wiehagen hat die passende Musik dafür geschrieben. »Das Stück hat alles, was Freilichttheater attraktiv macht«, sagt Regisseurin Anke Lux. »Da ist richtig viel los, es gibt große Gefühle, wilde Prügeleien, aber auch viel Heiterkeit.« »Die Schatzinsel« ist die erste Zusammenarbeit der Regisseurin mit den Nettelstedter Laienspielern, und Anke Lux ist voll des Lobes: »Das

ist ein sehr angenehmes Arbeiten, weil hier alle ein eingespieltes Team sind und jeder genau weiß, was er tut«. Meutereien wie auf der Hispaniola sind da kein Thema, im Gegenteil: Die Schauspieler legen gern auf Anweisung ihrer Regisseurin »noch eine Schippe drauf«.

Und dieses Abenteuer beginnt mit einer alten Schatzkarte, die in den Besitz des jungen Jim Hawkins (gespielt von Florian Kracht) gelangt. Mit einigen Getreuen bricht er mit der »Hispaniola« auf, um den Piratenschatz zu heben. An Bord sind aber auch der

mysteriöse Long John Silver und andere zwielichtige Gestalten, so dass Jim Hawkins alle Hände voll zu tun hat, sein Leben - und vielleicht auch den Schatz - zu retten. Vom 16. Juni bis zum 1. September können die Zuschauer nun jeden Samstag ab 20.30 Uhr mit Jim Hawkins und seinen Freunden mitfiebern. Zusätzliche Freitagsvorstellungen sind für den 10. und 24. August, ebenfalls um 20.30 Uhr, angesetzt. Der Eintritt kostet zehn Euro für Erwachsene und fünf Euro für Kinder.

• Die Hauptrollen spielen: Jim Hawkins (Florian Kracht), Long John Silver (Ernst-Ulrich Wellpott), Käpt'n Smollet (Hans Arning), Israel Hands (Ralf Schrewe), Mrs. Hawkins (Melanie Fründ, Susanne Övermann), Dr. Livesey (Wolfgang Hovemböyer, Claus Merle), Mrs. Trelawny (Kerstin Kottkamp, Maren Wulff), Ben Bone (Jürgen Kracht, Jens Hildebrandt), Blinder Pew (Siegfried Bollhorst, Rainer Hagemeyer), Schwarzer Hund (Matthias Kracht, Jürgen Moritz), John (Jan-Frederik Lange, Kilian Kottkamp), Jack (Philip Övermann, Klaus-Uwe Kröger) und Ben Gunn (Volker Kracht, Thomas Kracht).

Hinter den Kulissen wirken mit: Anke Lux (Regie), Thomas Kracht (Spielleitung, Regieassistenz), Alexander Härtel, Karen Degenhard (Bühnenbild), Andreas Zelle (Technik), Ramona Schütte (Kostüme, Maske) und Ernst-Ulrich Wellpott (Requisite).



Handfeste Prügeleien (im Vordergrund: Lukas Kilian Giese, Jens Hildebrandt) dürfen in einem Piratenstück nicht fehlen.